Wasserwerk der Stadt Bornheim

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde unter Beachtung der EigVO NW i. V. m. dem HGB aufgestellt. Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsgrundsätze gemäß § 266 HGB beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB erstellt und um den Posten „7. Betriebsergebnis“ erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Der Ausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

II. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch angemessene anteilige Gemeinkosten. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden in der Handelsbilanz unter einem Sonderposten für Zuschüsse eingestellt.

In das Anlagevermögen wurden 2013 EUR 578.434,76 investiert. Von den Investitionen entfallen im Wesentlichen EUR 130.944,64 auf Hausanschlüsse, EUR 128.018,57 auf Fahrzeuge und EUR 106.701,28 auf Verteilungsanlagen.

Die Anlagen im Bau haben sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 01.01.2013	952,00
Zugänge	0,00
Umbuchungen	952,00
Stand 31.12.2013	0,00

Nach dem Wirtschaftsplan sind für 2014 Investitionen von insgesamt TEUR 1.583,5 vorgesehen.

Die nutzungs- und leistungsbedingten Wertminderungen des Anlagevermögens wurden durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die grundsätzlich nach der linearen Methode verrechnet wurden.

Dabei wurden folgende Abschreibungssätze verwendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

- Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte 5 % - 25 %

Sachanlagen

- Betriebsbauten 2 % - 10 %
- Wassergewinnungsanlagen 5 % - 10 %
- Speicheranlagen 4 % - 10 %
- Leitungsnetz 2,5 %
- Hausanschlüsse 2,5 %
- Planwerk 2,5 %
- Zähler und andere Messgeräte 6,67 % - 16,67 %

Die beweglichen Sachanlagenzugänge wurden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde bis einschließlich 2012 ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird. In 2013 wurden diese Wirtschaftsgüter einzeln aktiviert und ebenfalls zeitanteilig abgeschrieben.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
- Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	101.982,00	59.850,93	0,00	70.372,00	91.460,93	87.658,00	7.280,93	59.321,00	35.617,93	55.843,00	14.324,00
	101.982,00	59.850,93	0,00	70.372,00	91.460,93	87.658,00	7.280,93	59.321,00	35.617,93	55.843,00	14.324,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebs- und Geschäftsbauten	784.257,00	0,00	0,00	0,00	784.257,00	343.238,00	21.329,00	0,00	364.567,00	419.690,00	441.019,00
2. Grundstücke ohne Bauten	18.527,00	0,00	0,00	0,00	18.527,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.527,00	18.527,00
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.468.392,00	46.941,63			1.515.333,63	616.584,00	74.537,64	0,00	691.121,64	824.211,99	851.808,00
4. Verteilungsanlagen											
4.1 Speicheranlagen	2.602.183,00	0,00	0,00	0,00	2.602.183,00	1.363.493,00	102.808,00	0,00	1.466.301,00	1.135.882,00	1.238.690,00
4.2 Leitungsnetz	24.683.655,00	106.701,28	0,00	0,00	24.790.356,28	10.545.490,00	549.848,28	0,00	11.095.338,28	13.695.018,00	14.138.165,00
4.3 Hausanschlüsse	12.622.408,00	130.944,64	952,00		12.754.304,64	5.675.528,00	274.651,64	0,00	5.950.179,64	6.804.125,00	6.946.880,00
4.4 Vermessung/Digitalisierung	430.221,00	0,00	0,00	0,00	430.221,00	138.736,00	10.751,00	0,00	149.487,00	280.734,00	291.485,00
4.5 Messeinrichtungen	706.226,00	0,00	0,00	0,00	706.226,00	327.383,00	18.730,00	0,00	346.113,00	360.113,00	378.843,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
5.1 Fahrzeuge	0,00	128.018,57	0,00	0,00	128.018,57	0,00	11.168,57	0,00	11.168,57	116.850,00	0,00
5.2 BuG	0,00	105.977,71	0,00	0,00	105.977,71	0,00	6.474,71	0,00	6.474,71	99.503,00	0,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	952,00		-952,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	952,00
	43.316.821,00	518.583,83	0,00	0,00	43.835.404,83	19.010.452,00	1.070.298,84	0,00	20.080.750,84	23.754.653,99	24.306.369,00
	43.418.803,00	578.434,76	0,00	70.372,00	43.926.865,76	19.098.110,00	1.077.579,77	59.321,00	20.116.368,77	23.810.496,99	24.320.693,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Das Wasserwerk hat erstmals einen eigenen Lagerbestand aufgebaut, der zu Anschaffungskosten bewertet wurde.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2013	2012
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	991.213,06	106.009,93
Forderungen aus Verbrauchsabgrenzung	238.089,12	452.765,45
	1.229.302,18	558.775,38

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Forderungen, deren Ausgleich zweifelhaft ist, wurden wertberichtigt. Die Kunden wurden Mitte Dezember 2013 abgelesen und im Dezember 2013 abgerechnet. Für den Zeitraum von der letzten Ablesung des Zählers bis zum 31.12.2013 wurde eine Verbrauchsabgrenzung durchgeführt. Das allgemeine Kreditrisiko ist in Form einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Die anteiligen Gebührenforderungen an die Stadt betragen TEUR 26,7 und an den Stadtbetrieb TEUR 38,1.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen das Verrechnungskonto gegenüber der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 112.217,91, Erstattungsansprüche von EUR 20.177,70 aus der Umsatzsteuer 2013 und von EUR 187.204,00 für im Folgejahr abzugsfähige Umsatz- und Vorsteuerbeträge sowie Wasserbezugskostenerstattungen gegenüber dem Wasserbeschaffungsverband in Höhe von EUR 14.688,30

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Stammkapital entspricht der in der Satzung festgesetzten Höhe und blieb in 2013 unverändert bei EUR 2.045.167,52.

Der allgemeinen Rücklage wurde in 2013 gemäß Ratsbeschluss vom 10. Oktober 2013 EUR 15.489,44 zugeführt. Zudem wurden EUR 361.644,00 an den Haushalt der Stadt Bornheim abgeführt.

B. Sonderposten für Zuschüsse

Die den Anschlussnehmern berechneten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse wurden bis 2002 gemäß § 22 Abs. 3 EigVO a. F. den empfangenen Ertragszuschüssen zugeführt. Die Auflösung berechnet sich mit 5 % der Zuführungsbeträge (§ 22 Abs. 3 Satz 5 EigVO a. F.).

Ab 2003 werden die berechneten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse unter den Investitionszuschüssen ausgewiesen. Die Auflösung berechnet sich analog den Abschreibungen auf die Hausanschlüsse mit 2,50 % der Zuführungsbeträge.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die sonstigen Rückstellungen waren für Prüfungs- und Beratungskosten (EUR 33.000,00) zu bilden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Laufzeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 27.416,01 Zinsabgrenzungen für Darlehenszinsen 2013 enthalten, die erst im Jahre 2014 fällig werden. Zudem weist die Position noch ausstehende Annuitätenzahlungen für sechs Darlehen in Höhe von EUR 185.090,65 aus, deren Einzug erst im Januar 2014 erfolgte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bornheim beinhalten die noch zu zahlende Konzessionsabgabe und Gewinnausschüttung für das Jahr 2012 und einen Erstattungsbetrag betreffend die Konzessionsabgabe 2013.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Stadtbetrieb Bornheim AöR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Standrohrkautionen (EUR 18.200,00) und erhaltene Anzahlungen (10.485,22).

Verbindlichkeitspiegel gemäß § 285 Abs. 1 HGB

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr
	31.12.2013 EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.696.644,75	869.909,66	2.765.536,65	12.061.198,44	808.613,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.302,47	189.302,47	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bornheim	292.686,02	81.404,02	211.282,00	0,00	80.600,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	646.394,91	646.394,91	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	29.834,73	29.834,73	0,00	0,00	7.546,00
	<u>16.854.862,88</u>	<u>1.816.845,79</u>	<u>2.976.818,65</u>	<u>12.061.198,44</u>	<u>896.759,84</u>

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2013 EUR	2012 EUR
Verbrauchsgebühren	3.016.588,89	3.160.441,78
Grundgebühren	1.804.735,73	1.735.037,31
Auflösung der passivierten Zuschüsse	276.600,64	295.048,00
Nebengeschäfte	-1.149,51	4.570,52
	<u>5.096.775,75</u>	<u>5.195.097,61</u>

Im Geschäftsjahr 2013 betrug der Wasserabsatz 2.084.236 m³ (i.Vj. 2.189.646 m³) und lag damit um 105.410 m³ oder 4,8 % unter der Vorjahresabgabe. Die Erlöse aus den Grundgebühren stiegen auf Grund neuer Anschlüsse hingegen um EUR 69.698,42 auf EUR 1.804.735,31.

Die Verbrauchsgebühr für das Gebiet der Stadt Bornheim betrug unverändert 1,45 EUR/m³. Ebenfalls unverändert blieb die Grundgebühr und diese liegt je nach Zählergröße zwischen 10,30 EUR/Monat und 176,00 EUR/Monat.

2. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen einen Betrag von EUR 56.446,11 (i.Vj. EUR 14.477,36) aus und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltungen aus 2012 von EUR 38.700,00. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen Erträge aus Zahlungseingängen auf bereits wertberichtigte Forderungen ausgewiesen.

3. Materialaufwand

	2013 EUR	2012 EUR
Wasserbezugskosten	807.011,66	766.555,48
Strombezugskosten	175.366,89	122.478,87
Material- und Fremdleistungen	692.118,46	583.411,78
Aufwendungen Nebengeschäfte	0,00	7.119,43
	1.674.497,01	1.479.565,56

Der durchschnittliche Wasserbezugspreis in 2013 betrug 34,18 Cent/m³ (i.Vj. 33,40 Cent/m³).

4. Abschreibungen

	2013 EUR	2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
lineare Abschreibungen	7.280,93	7.367,00
Sachanlagen		
lineare Abschreibungen	1.070.298,84	1.048.761,00
	1.077.579,77	1.056.128,00

Näheres siehe Anlagenspiegel.

5. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1.119.838,04 (i.Vj. EUR 1.310.805,08) und enthalten im Wesentlichen die Konzessionsabgabe, die Betriebsführungsvergütung, den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt, Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Einzelwertberichtigungen sowie Verluste aus Anlagenabgängen.

Die in die Rückstellungen eingestellten Prüfungskosten des Abschlussprüfers lagen bei EUR 33.000,00 für die Jahresabschlussprüfung 2013. Steuerberatungsleistungen wurden vom Abschlussprüfer in Höhe von EUR 1.543,20 erbracht.

6. Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 721.797,83 (i.Vj. EUR 779.495,93) betreffen Zinsen für langfristige Darlehen.

Die Stadt Bornheim hat für das Wasserwerk im Wirtschaftsjahr 2008 ein ausschließlich der Risikoabsicherung dienendes Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen. Mit dem Abschluss dieser Geschäfte verfolgt man die Absicherung eines Zinsänderungsrisikos bei variablen Darlehen. Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit. Der anfängliche Bezugsbetrag lag bei TEUR 1.000, der aktuelle Bezugsbetrag beträgt rund TEUR 902. Die Laufzeit der Geschäfte beträgt 30 Jahre. Der Zinsswap hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von EUR 132.159,57. Der Marktwert wurde nach der Barwert-Methode ermittelt.

7. Steuern

	2013	2012
	EUR	EUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	211.950,79	214.859,37
sonstige Steuern	222,00	4,25
	212.172,79	214.863,62

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen mit EUR 90.445,15 (i.Vj. EUR 92.892,00) die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und mit EUR 121.509,00 (i.Vj. EUR 122.137,00) die Gewerbesteuer für das Berichtsjahr.

IV. Sonstige Angaben

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erster Betriebsleiter: Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler
- technischer Betriebsleiter: Beigeordneter Herr Manfred Schier
- kaufmännischer Betriebsleiter: Kämmerer Herr Ralf Cugaly

Dem Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2013 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender

Herr Rainer Züge, Ausbilder

Mitglieder

- Herr Horst Braun-Schoder, Rentner
- Herr Hans Brief, Rentner (bis 13.01.2013)
- Herr Hans Gerd Feldenkirchen, Rentner (seit 28.05.2013)
- Herr Julian Dopstadt, Student
- Herr Theo Geuer, Angestellter
- Herr Thorsten Knott, selbständiger Versicherungskaufmann (bis 31.10.2013)
- Herr Christian Koch, selbständiger Journalist (seit 03.12.2013)
- Herr Bernd Marx, Zollbeamter
- Herr Stefan Montenarh, Elektromeister
- Herr Michael Paulsen, Pensionär
- Herr Wilhelm Rech, Rentner
- Herr Peter Rörig, Rentner
- Herr Harald Stadler, Drucker

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bediente sich die Betriebsleitung des Wasserwerkes bis zum 31.12.2012 der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG als Betriebsführerin im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich. Der Betriebsführungsvertrag mit der Regionalgas Euskirchen wurde gemäß Ratsbeschluss vom 9. Dezember 2010 mit Schreiben vom 10. Dezember 2010 fristgerecht zum 31. Dezember 2012 gekündigt.

Seit dem 1.1.2013 regelt der zwischen der Stadt Bornheim und dem Stadtbetrieb Bornheim AöR auf unbestimmte Zeit geschlossene Betriebsführungsvertrag die Übertragung der technischen und kauf-

männischen Betriebsführung der Wasserversorgung von der Stadt auf den Stadtbetrieb Bornheim AöR als Betriebsführer.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich die Betriebsleitung des Wasserwerkes seit dem 1. Januar 2013 der Stadtbetrieb Bornheim AöR als Betriebsführer im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Vertrag liegen für das Jahr 2013 bei TEUR 506.

Der Wasserbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal.

Dem Betrieb werden außerdem für die Leistungen von der Stadt anteilige Personalkosten in Rechnung gestellt.

Der Betriebsausschuss erhielt vom Betrieb keine Vergütungen. Die Vergütung der Betriebsleitung ist im Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

Bornheim, den 20. Februar 2015

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Wolfgang Henseler
(Erster Betriebsleiter)

Ralf Cugaly
(kaufmännischer Betriebsleiter)

Manfred Schier
(technischer Betriebsleiter)